

Konsultation zum Raumkonzept Schweiz – Stellungnahme der Allianz Bewegung, Sport und Gesundheit

Das aktualisierte **Raumkonzept Schweiz** ist derzeit in einer öffentlichen Konsultation. Die Allianz Bewegung, Sport und Gesundheit (BSG) nutzt gerne diese Gelegenheit.

Ein bewegungsfreundliches Umfeld stellt einen äusserst wichtigen Einflussfaktor für die Bewegung und die Gesundheit der Bevölkerung dar: Die Raumplanung spielt über ein bewegungsfreundliches Umfeld – oder dessen Mangel – eine bedeutsame Rolle für die Bewegung und Gesundheit der Bevölkerung. Es muss allen Menschen ermöglicht werden, sich in ihrem Alltag möglichst einfach, sicher und ohne zusätzliche Kosten oder Zeitaufwand regelmässig zu bewegen. Die Qualität des Umfelds dort, wo Menschen wohnen, arbeiten, lernen oder ihre Freizeit verbringen, ist deshalb eng verbunden mit der Art und dem Umfang der Bewegung im Alltag. Wir begrüssen deshalb die Verbindung zwischen qualitativ hochwertigen Aussenräumen und dem Wohlbefinden und der Gesundheit der Bevölkerung. Die Allianz begrüsst es auch, dass im Raumkonzept Schweiz der Partizipation der Bevölkerung in allen Prozessen eine hohe Wichtigkeit beigemessen wird. Hauptpunkt der Stellungnahme der Allianz Bewegung, Sport und Gesundheit ist, dass bei der Planung von Freiräumen die Bewegung und auch die soziale Teilhabe über die Begegnung verschiedener Bevölkerungsgruppen und Generationen immer mitgedacht werden sollte. Zu diesem Zweck ist auch ein interdisziplinärer Ansatz und die Partizipation der Bewohnenden und Nutzenden zentral.

Zusammenfassung ergänzen

Die hohe Bedeutung der Raumplanung für Gesundheit, Bewegung und Begegnung muss bereits in der Zusammenfassung erwähnt werden (S. 3):

Die Ziele beschreiben ein räumliches Leitbild für die Schweiz 2050: Vielfältige attraktive Räume prägen das Land. Der Zusammenhalt zwischen den Regionen und in der Gesellschaft ist stark. Die Schweiz ist im Innern und nach aussen vernetzt. Die natürlichen Lebensgrundlagen sind gesichert. Die Räume sind funktionsfähig und klimaangepasst. Siedlungen, Kulturland und Natur ergeben in allen Regionen ein identitätsstiftendes Landschaftsbild. Mobilität und Energieversorgung sind effizient, umwelt- und klimaverträglich. Angebote und Infrastrukturen decken den Bedarf. Die Raumnutzung ist innovativ, ressourcenschonend und unterstützt einen gesunden, aktiven und nachhaltigen Lebensstil. Die Schweiz bietet Raum für nachhaltiges Wirtschaften und Wohnen und alle Regionen nutzen ihre Entwicklungschancen.

Ziele ergänzen

Das Raumkonzept Schweiz erwähnt die Überalterung der Bevölkerung, ihre Sedentarisierung, ihre Fragmentierung und die Notwendigkeit, qualitativ hochwertige Außenräume zur Verfügung zu stellen, die zum Wohlbefinden beitragen.

Es ist uns ein zentrales Anliegen, Ziel 4 (Seite 14) wie folgt anzupassen: « Alle Regionen bieten ein qualitätsvolles, identitätsstiftendes Lebensumfeld. Die Regionen der Schweiz eröffnen ihren Bewohner:innen Entwicklungsperspektiven und die Möglichkeit, sich mit dem Lebensumfeld zu identifizieren. Naturlandschaften sind erhalten und Kulturlandschaften werden nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt. Siedlungsräume, Bauten und Freiräume sind qualitativ gestaltet. Sie schaffen ein angenehmes Lebensumfeld und fördern Wohlbefinden, Begegnung, Bewegung, und damit die Gesundheit aller Generationen.»

Das Raumkonzept sollte auch klarstellen, dass öffentliche und private Akteure (z.B. Immobiliensektor) sich koordinieren und interdisziplinär denken und arbeiten müssen, um diese Ziele zu erreichen.

Thema Innenentwicklung

Seite 25 (Absatz 1): Die Verdichtung von Siedlungen muss sorgfältig und vorausschauend erfolgen, sodass dabei sowohl die Lebensqualität als auch der Wert öffentlicher Frei- und Grünräume gesteigert werden. Die öffentlichen Räume müssen so gestaltet sein, dass sie Bewegung und soziale Teilhabe fördern.

Seite 25 (3. Absatz): Wir fördern die Schaffung von öffentlichen Räumen, die so gestaltet sind, dass sie Bewegung und soziale Teilhabe fördern. Die Räume müssen so gestaltet sein, dass sie für alle zugänglich und nutzbar sind, unabhängig von Alter oder körperlichen und finanziellen Voraussetzungen. Sie werden mithilfe von Prozessen geplant, die die aktive Beteiligung der zukünftigen Nutzer:innen sicher stellen.

Seite 26, Handlungsansatz 2: Öffentliche Räume abwechslungsreich, bewegungs- und begegnungsfreundlich für alle Teile der Bevölkerung, flexibel und klimagerecht gestalten.

Der Fokus auf klimaangepasste und artenreiche öffentliche Räume wird von der Allianz Bewegung, Sport und Gesundheit unterstützt. Diese spielen eine wichtige Rolle für die Lebensqualität und die nachhaltige Entwicklung der Siedlungsstruktur. Wir möchten jedoch darauf hinweisen, dass Bewegung und Sport als zentrale Funktionen öffentlicher Räume explizit genannt werden sollten. Sportanlagen, Freiräume und

Bewegungsflächen sind essenziell, um der Notwendigkeit einer aktiven und gesünderen Gesellschaft gerecht zu werden.

Thema Offene Landschaften

Seite 28 (1. Absatz): Die Allianz Bewegung Sport und Gesundheit begrüsst den Ansatz, agrar- und forstwirtschaftliche Flächen sowohl als Produktionsbasis als auch als Orte der Erholung und Bewegung zu betrachten. Unterschiedliche Bedürfnisse und Ansprüche können dabei durchaus zu Konflikten führen. Dennoch ist die Zugänglichkeit und Nutzung dieser Flächen für Bewegung und Sport ein entscheidender Faktor; die Gestaltung soll situations- und bedarfsgerecht und möglichst partizipativ angegangen werden, um Konfliktpotentiale zu minimieren und die Empfindlichkeit der Natur und Landschaft zu berücksichtigen.

Bewegung und Sport haben in unserer Gesellschaft eine stetig steigende Bedeutung, nicht nur für die individuelle Gesundheit und Lebensqualität, sondern auch als wichtiger Wirtschaftsfaktor. Gleichzeitig bewegt sich weiterhin rund ein Viertel der Bevölkerung nicht ausreichend und fast ein Drittel ist kaum sportlich aktiv¹. Dies hat bedeutsame Auswirkungen für ein bereits überlastetes Gesundheitswesen, wo rund 80% der Kosten durch grösstenteils vermeidbare, nichtübertragbare Krankheiten entstehen. Eine Studie der WHO zeigt auf, dass in der Schweiz zwischen 2020 und 2030 insgesamt jährlich rund 1.7 Milliarden USD direkte öffentliche Gesundheitskosten durch die sieben wichtigsten durch Bewegungsmangel verursachten Krankheiten entstehen, wenn die Bewegungsempfehlungen in der Bevölkerung weiterhin nicht vollumfänglich erreicht werden², wie dies gemäss der neuesten oben erwähnten Zahlen der Fall ist. Daher regen wir an, dass dies im Raumkonzept – gemäss seiner herausragenden Bedeutung für Bewegung und Sport - explizit berücksichtigt wird. Die deutliche Benennung der Bedeutung von Bewegung und Sport für Gesundheit, Wohlbefinden, das Gesundheitswesen und die Volkswirtschaft kann dazu beitragen, Prioritäten neu zu setzen, Nutzungskonflikte zu verringern und eine ausgewogene Balance zwischen verschiedenen Interessen herzustellen.

¹ <https://ind.obsan.admin.ch/indicator/monam/bewegungsverhalten-alter-18> und

² World Health Organization (Santos AC et al). The cost of inaction on physical inactivity to public healthcare systems: a population-attributable fraction analysis. Geneva: World Health Organization; 2022. [https://doi.org/10.1016/S2214-109X\(22\)00464-8](https://doi.org/10.1016/S2214-109X(22)00464-8)

Metropolitanraum Zürich

Seite 42, Absatz 1: Die Übergangslandschaften bieten zahlreiche Chancen: Wohnungen zu bezahlbaren Preisen für eine breit durchmischte Bevölkerung, entwicklungsfähige Gewerbe- und Industriegebiete. Sie sind gezielt nach innen zu entwickeln, mit urbanen Elementen und Qualitäten, bewegungs- und begegnungsfreundlich für alle Teile der Bevölkerung, mit attraktiven Grün- und Freiräumen und qualitativ hochwertig gestalteten Siedlungsrändern.

Aareland

Seite 69, Absatz 3: In den Siedlungslandschaften des Aarelands sind Freiräume zu erhalten, zu vernetzen und bewegungs- und begegnungsfreundlich für alle Bevölkerungsgruppen und Generationen zu gestalten.